

Energiewende: Im Spargang an die Wand

geschrieben von Heinz Horeis | 20. Mai 2013

Von Heinz Horeis

Die Energiewende bedeutet den Ersatz eines vorhandenen effizienten Energiesystems durch ein ineffizientes, meint Heinz Horeis. Hier und in der aktuellen Novo-Printausgabe erklärt er, wieso der Umstieg auf die „Erneuerbaren“ physikalisch, wirtschaftlich und sozial unsinnig ist.

Kampagnenwissenschaft vom MPI aus Mainz: Alle zehn bis zwanzig Jahre ein Gau

geschrieben von Heinz Horeis | 20. Mai 2013

Die Max-Planck-Gesellschaft gilt weltweit als exzellente Forschungseinrichtung. Veröffentlichungen aus den Instituten folgen in der Regel wissenschaftlichen Standards. Manchmal gibt es allerdings Ausrutscher –wie jüngst ein Papier aus dem Mainzer Max-Planck-Institut für Chemie. Die Originalveröffentlichung trägt den unverfänglichen Titel “Global risk of radioactive fallout after major nuclear reactor accidents”, die dazu vom Institut herausgegebene Pressemitteilung ist medienwirksamer mit “Der nukleare GAU ist wahrscheinlicher als gedacht” betitelt.

Siehe auch Update vom 1.6.12 unten

Die deutsche Energieratlosigkeit!

geschrieben von Heinz Horeis | 20. Mai 2013

Verglichen mit dem, was Erdbeben und Tsunami am 11. März im Nordosten Japans angerichtet haben, erscheinen die materiellen Auswirkungen der havarierten Nuklearanlage in Fukushima recht klein. In Deutschland war der psychologische Fallout allerdings enorm und hat dem Land die Energiewende beschert: die Schnellabschaltung von acht tadellos funktionierenden Kernkraftwerken, der endgültige Ausstieg aus der

Kernenergie bis 2022 und die Hinwendung zu einer Energieversorgung, die unsere Industriegesellschaft mit Windrädern, Solarzellen und Biogasanlagen antreiben soll. Naturenergie, wie es die Ökoindustrie seit kurzem nennt. Das Natürliche an diesen ineffizienten Energiequellen ist, dass sie launisch und unzuverlässig sind, periodisch auftreten und von Wetter und Klima abhängen.